



Verkehrssicherheit: Die Zahl der Verkehrstoten sank im Januar um 35,2 % im Vergleich zum Vorjahr

Dies ist eine der seltenen positiven Folgen der Beschränkungen, die im Rahmen der Gesundheitskrise auferlegt wurden: Die Zahl der im Januar auf den Straßen des französischen Mutterlandes getöteten Personen ist im Vergleich zum Januar 2020 um 35,2 % gesunken, teilte die Verkehrssicherheit am Montag, dem 15. Februar, mit.

Das Land verzeichnete 171 Todesfälle im Laufe des Monats, 93 weniger als ein Jahr zuvor.

Dieser Rückgang der tödlichen Unfälle erklärt sich zum Teil durch die Ausgangssperre, die zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie eingeführt wurde, so die Nationale Interministerielle Beobachtungsstelle für Verkehrssicherheit (ONISR) in einer Pressemitteilung. Vergleicht man jedoch die Zahlen für Januar 2021 mit denen für Januar 2019, so beträgt dieser Rückgang nur -28,5 %, was auf erhöhte Zahlen für Januar 2020 zurückzuführen ist.

In den Überseegebieten hingegen stieg die Zahl der Todesfälle im Januar im Vergleich zum Vorjahresmonat an: 22 Tote, also 6 mehr, und 330 Verletzte, also 50 mehr, wobei die Reise- und Aktivitätseinschränkungen nicht so tiefgreifend waren wie auf dem französischen Festland.